



Mehr ▾

[Region \(/region\)](#) [Überregionales \(/ueberregionales\)](#) [Leben & Leute \(/leben-leute\)](#) [Meinung \(/forum-meinung/blogs\)](#)
[Sport \(/sport\)](#) [Spezial \(/\)](#) [click \(/dossier/click\)](#)
[ALLE \(/REGION\)](#) [KANTON \(/REGION/KANTON\)](#) [STADT \(/REGION/STADT\)](#) [NEUHAUSEN \(/REGION/NEUHAUSEN\)](#) [KLETTGAU \(/REGION/KLETTGAU\)](#)
[REIAT \(/REGION/REIAT\)](#) [STEIN-DIESSENHOFEN \(/TAKOMMUNIKATION/STEIN-DIESSENHOFEN\)](#) [WEINLAND/REGION/WEINLAND](#) [GRENZREGION \(/REGION/GRENZREGION\)](#)
[WIRTSCHAFT \(/REGION/REGIONALE-WIRTSCHAFT\)](#)

27. Juni 2019

Elena Stojkova



Förderbeiträge im Wert von 110 000 Franken und zwei Atelierstipendien haben der Kanton und die Stadt Schaffhausen gestern an sechs Kulturschaffende vergeben.



Die Gewinner der Förderbeiträge und Atelierstipendien (v. l.): Philipp Albrecht, Marc Dusseiller, Judith Kakon, Nadja Kirschgarten und David Berweger. Florian Egli fehlt – er gab gestern Abend ein Konzert. Bild: Selwyn Hoffmann

Mit einem breiten Grinsen im Gesicht hielt Musiker Philipp Albrecht das Kuvert in die Höhe, das ihm Regierungsrat Christian Amsler im ersten Stock der Kammgarn West überreichte: Gestern Abend vergaben der Kanton und die Stadt Schaffhausen zum 18. Mal Förderbeiträge an Schaffhauser Kulturschaffende. Über 100 Förderbeiträge konnten seit dem Jahr 2002 vergeben werden. Kulturelle Leistungen werden damit gezielt unterstützt. Der einmalige Beitrag sei anders als Projektbeiträge oder Leistungsvereinbarungen, sagte Jens Lampater, Kulturbeauftragter der Stadt Schaffhausen, der am Anlass eine Rede hielt. Er benutzte für diese finanzielle Unterstützung eine Metapher. «Die Fördergelder sind nicht mit einer Giesskanne und auch nicht mit einer konstanten Bewässerung zu vergleichen», sagte er. «Eher mit einer guten Komposition von Dünger und Humus, die ein schnelles Wachstum ermöglichen.» Nicht selten seien solche Unterstützungen ein entscheidendes Puzzleteil für Kulturschaffende.

110'000 Franken für vier Künstler

Abwechselnd überreichten Regierungsrat Christian Amsler und Stadtrat Raphaël Rohner den Gewinnern ihre Kuverts. «Das Geld ist da nicht drin», sagte Amsler. «Wir wollen ja nicht riskieren, dass unsere Künstler überfallen werden.» Der Gesamtbetrag, der zur Vergabe jährlich zur Verfügung steht, beläuft sich auf 110'000 Franken. Musiker Philipp Albrecht ist einer von vier Künstlern, die unterschiedlich hohe Förderbeiträge erhielten – jeweils mindestens 22'000 Franken (siehe Box).

«Für die Förderbeiträge und die Atelierstipendien haben wir immer mehr und mehr Bewerber.»

Jens Lampater, Kulturbeauftragter der Stadt Schaffhausen

«Der Schaffhauser Dialekt schmiegt sich scheinbar mühelos in den saftigen Sound von «Min King», sagte Amsler in der Laudatio, die er an die Band richtete. Die drei weiteren Gewinner sind die Künstler Marc Dusseiller, Judith Kakon und Nadja Kirschgarten.

Insgesamt 14 Kulturschaffende bewarben sich für die Förderbeiträge. Fünf aus dem Bereich der bildenden Künste, vier Musiker, jemand aus dem Bereich Film und je zwei aus den Sparten Literatur und Tanz/Theater. «Jedes Jahr haben wir mehr und mehr Bewerber», sagte Lampater. Beurteilt werden die Bewerbungen jeweils von einem unabhängigen Fachkuratorium, das die Gewinner auswählt und über die Höhe der finanziellen Unterstützung entscheidet.

Sechs Monate nach Berlin

Vorsitzender des Kuratoriums war dieses Jahr Michael Rüegg, Co-Leiter des Fabriktheaters der Roten Fabrik. Die Geschäftsführung des Kuratoriums wird vom Kulturbeauftragten Roland E. Hofer wahrgenommen, der auch den Anlass in der Kammgarn West organisierte. Das Kuratorium hat aber nicht nur die vier Gewinner der Förderbeiträge, sondern auch die beiden Atelierstipendiaten auserwählt: Im Jahr 2020 dürfen Künstler David Berweger und Musiker Florian Egli nach Berlin. Egli fehlte am Anlass, da er ein Konzert spielte.

Die Atelierstipendien, die gestern zum 15. Mal vergeben wurden, ermöglichen den Kulturschaffenden, ihrer künstlerischen Tätigkeit sechs Monate lang in Berlin nachzugehen. Sieben Künstler hatten sich dafür beworben: fünf aus dem Bereich Kunst, jemand aus der Sparte Tanz und Theater und jemand aus dem Bereich Musik. Fünf der sieben Personen sind weiblich – durchsetzen konnten sich die beiden Männer. Das Stipendium beinhaltet ein Atelier und eine Wohnung für sechs Monate, ausserdem einen monatlichen Zuschuss an die Lebenshaltungskosten.

Den Anfang, den Übergang von den Förderbeiträgen zu den Atelierstipendien und den Schluss markierten Querflötenspielerin Monique Baumann und Gitarrist Adrian Brenneisen: Drei ganz unterschiedliche Stücke spielten sie – die Klänge waren anfangs sanft und leise, zum Schluss schnell und laut.

Stimmen zum Abend in der Kammgarn gibt es im Beitrag von Radio Munot

01:16

03:12 



Diese Schaffhauser Künstler erhalten die Förderbeiträge

Den höchsten Beitrag von 35'000 Franken erhält Sänger und Musiker Philipp Albrecht, Frontmann der Band «Min King». Mit dem Geld wird die Gruppe einen neuen Tonträger realisieren. Mit 13 Jahren spielte Albrecht in seiner ersten Band. Seither tritt er an Konzerten, Open Airs oder Festivals auf und hat bereits mehrere Tonträger veröffentlicht. «Min King» macht Soulmusik – in Schaffhauser Dialekt.

Marc Dusseiller werden 28'000 Franken zugesprochen. Den Förderbeitrag erhält er zur Weiterentwicklung des Netzwerkes von Hackteria/Open Source Biological Art. Das Projekt will Kooperationen zwischen Künstlern und Naturwissenschaftlern ermöglichen und somit Kunst und Naturwissenschaft näher zusammenbringen.

25'000 Franken bekommt Künstlerin Judith Kakon zur Umsetzung von Arbeiten im Bereich der Installation und Erstellung einer enzyklopädisch angelegten Materialsammlung. 2017 erhielt sie bereits ein Atelierstipendium Schaffhausens.

Künstlerin Nadja Kirschgarten erhält 22'000 Franken zur Weiterführung der Auseinandersetzung und Beschäftigung mit dem Thema Wasser als Symbol des Ursprünglichen und der Natur per se. Das Meer, Flüsse, Seen und die damit verbundenen Vegetationen stehen im Vordergrund ihrer Bilder. Mit dem Förderbeitrag werden ihre Reisen unterstützt, die sie ihr Forschungsfeld auf alle Weltmeere ausdehnen lassen.

Die beiden Atelierstipendien gehen für das Jahr 2020 an Künstler David Berweger und Musiker Florian Egli. Berweger widmet sich Stoffen mit ungewöhnlicher Beschaffenheit: Seine Skulpturen haben einen direkten Bezug zum menschlichen Körper und wollen irritieren. Egli erhält ein Stipendium, um die eigene künstlerische Arbeit als Jazzmusiker in der Auseinandersetzung mit der Musikszene in Berlin weiterzuentwickeln. (est)

NEUEN KOMMENTAR SCHREIBEN

Subject

Kommentar



Kommentar absenden

VERWANDTE THEMEN

STADT (/REGION/STADT)

Schaffhauser Förderbeiträge 2018 und Atelierstipendien 2019 verliehen 
(/region/stadt/2018-06-27/schaffhauser-foerderbeitraege-2018-und-atelierstipendien-2019-verliehen)

Seit 17 Jahren verleihen Kanton und Stadt Schaffhausen Förderbeiträge an Schaffhauser Kulturschaffende - so konnten sich auch dieses Jahr einige über einen satten Förderbetrag freuen.

von Schaffhauser N...

KANTON (/REGION/KANTON)

Fördergelder für einen bunten Künstlermix 
(/region/kanton/2018-06-28/foerdergelder-fuer-einen-bunten-kuenstlermix)

Die Förderbeiträge und die Atelierstipendien, die Kanton und Stadt jedes Jahr vergeben, ermöglichen es auch dieses Jahr Kunstschaffenden, Projekte voranzutreiben und zu vollenden.

von Alfred Wüger

KANTON (/REGION/KANTON)

Künstler für Förderbeiträge gesucht 
(/2018-11-29/kuenstler-fuer-foerderbeitraege-gesucht)

Mit bis zu 110'000 Franken pro Jahr werden Kunstschaffende durch Förderbeiträge unterstützt. Über die Vergaben wird ein Fachkuratorium entscheiden.

von Radio Munot

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



© Meier + Cie AG 2018 Alle Rechte vorbehalten

(<https://www.facebook.com/Schaffhauser-Nachrichten-215924471835272/>) (https://www.twitter.com/SHN_News)
(<https://www.instagram.com/schaffhausernachrichten/>)

Impressum (<https://www.shn.ch/.../impressum>) | AGB & Datenschutz (<https://www.shn.ch/agb>)

